



Schlafkommune im Ampermoos

Zwischen Oktober und April lässt sich an dieser Stelle ein ganz besonderes Spektakel beobachten: Ein bis zwei Stunden vor Sonnenuntergang treffen nach und nach Kornweihen ein.

Diese seltenen Greifvögel kommen hierher, um gemeinsam die Nacht zu verbringen (engl. »Communal Roosting«). Sie schlafen dabei nicht etwa in Bäumen, sondern auf dem Boden. Ein eher ungewöhnliches Verhalten für Greifvögel. Doch die Kornweihen suchen, anstatt hoch oben zu sitzen, den Schutz der Gemeinschaft und verstecken sich vor Gefahren im dichten Schneidried oder Schilf. Dafür ist das Ampermoos als einer der größten Schlafplätze Süddeutschlands hervorragend geeignet.

Auch wenn die Kornweihe zum Schlafen die Gruppe sucht, begibt sie sich tagsüber im Alleingang auf Jagd. In einem Umkreis von 20–30 km um den Schlafplatz jagt jeder Vogel in gaukelndem Suchflug 8–10 Mäuse pro Tag.

Von Mai bis September halten sich die Greifvögel in den Brutgebieten in Nord- und Osteuropa auf. Durch die Zerstörung großflächiger offener Moore und Heiden, verliert die Kornweihe ihren Lebensraum. Vielleicht auch deshalb brütet sie – ebenfalls auf dem Boden – in Deutschland derzeit nur auf den friesischen Inseln.

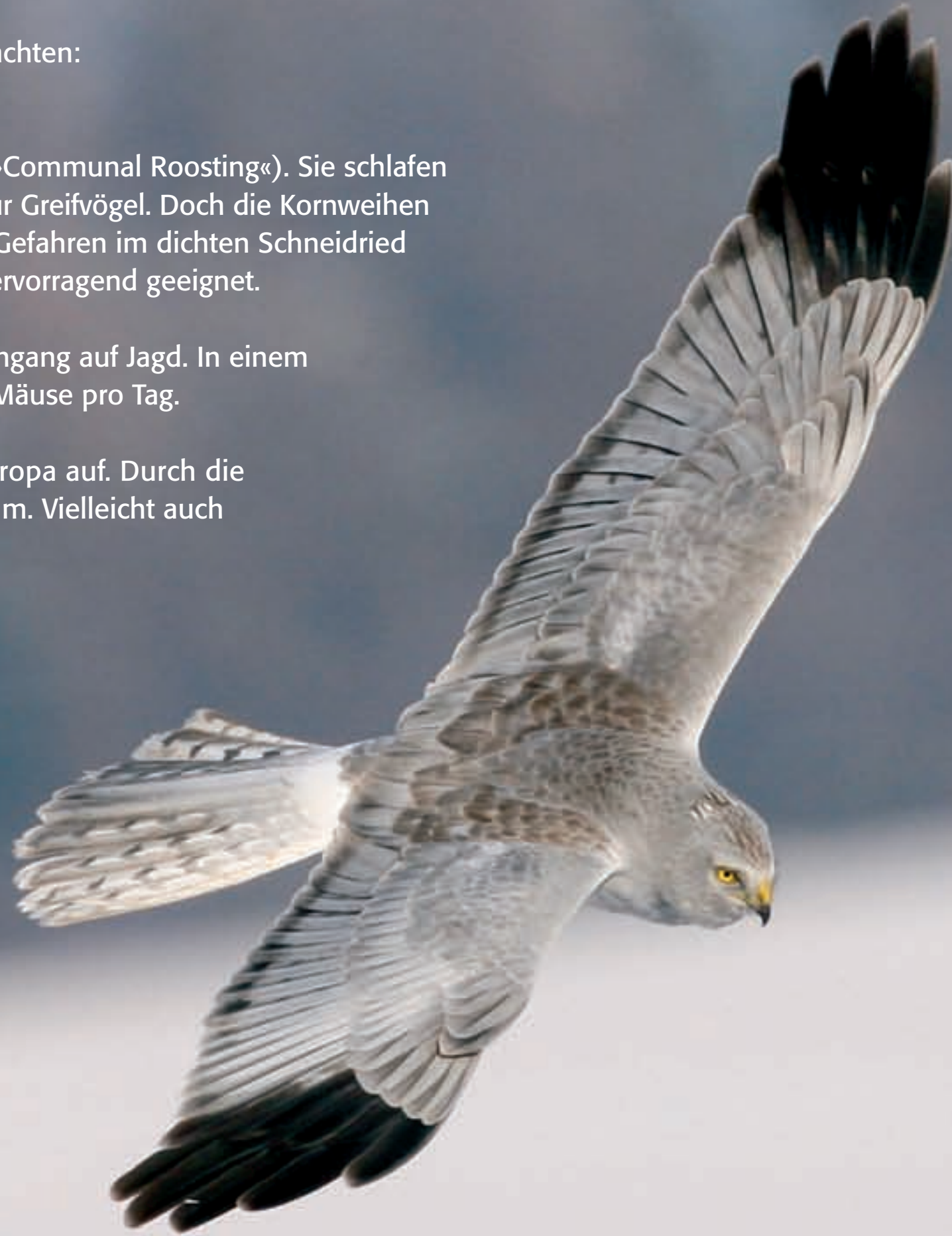


Foto: Z. Tumka, LBV Archiv

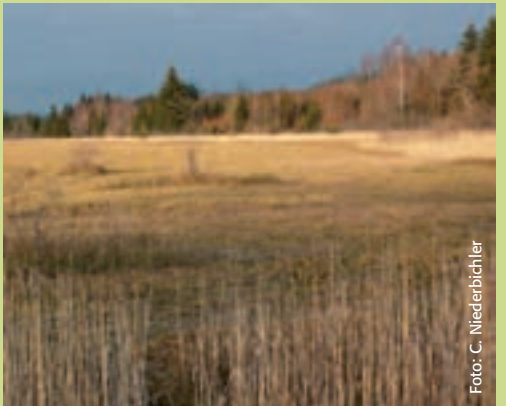


Foto: C. Niederbichler

Wertmerkmal Strukturvielfalt
Selbst im Winter zeichnet sich Strukturvielfalt als hoher Wert aus: mit einem kleinräumigen Wechsel von hohem Schilf, dichtem Gras, einzelnen Gehölzen und gemähten Streuwiesen bietet das Ampermoos vielen Tieren Lebens- und Überlebensmöglichkeiten.



Beobachtungstipp
Kornweihen können Sie im Ampermoos nur zwischen Oktober und April sehen. Am besten in den letzten ein bis zwei Stunden vor Sonnenuntergang oder bei Tagesanbruch. Dann fliegen die Vögel am Schlafplatz ein oder aus. Bei anhaltend geschlossener Schneedecke ziehen sie weiter und sind nicht zu beobachten. Im Frühjahr und Herbst besteht Verwechslungsgefahr mit den sehr ähnlichen Wiesenweihen, die bei uns durchziehen.



Foto: Z. Tumka, LBV Archiv

Der **Raubwürger** war früher Brutvogel in den Mooren Südbayerns, heute ist er hier nur noch Wintergast. Mit etwas Glück ist er auf einzeln stehenden Büschen im »Ansitz« auf Mäuse zu beobachten.



Foto: H.-J. Rumpfstock

Auch **Elstern** pflegen das »Communal Roosting«. Im Winter fallen sie bisweilen in der Nähe des Turms auf, wo sie gemeinschaftliche Schlafplätze in dichten Büschen aufzusuchen.



Foto: H.-J. Rumpfstock

Der **Silberreiher**, wie die Kornweihe nur ein Wintergast, kann häufig auf Wiesen und Weiden sowie entlang der Gräben beobachtet werden, wo er auf der Jagd nach seiner Leibspeise ist: Wühlmäuse.



Foto: H.-J. Rumpfstock

Kornweihen-Weibchen und -Jungvögel haben ein braunes Gefieder.

